

Pressemitteilung

TuK und Feuerwehr: Solingen braucht beides!

Die Debatte um die Zukunft des Theater- und Konzerthauses und der Feuerwehr gehört zu den wichtigsten Entscheidungen für Solingen. Umso wichtiger ist, dass sie mit Augenmaß geführt wird. Für die Fraktion DIE LINKE ist klar: Kultur und öffentliche Daseinsvorsorge dürfen nicht gegeneinander ausgespielt werden.

“Wir wollen ein modernes und zukunftsfähiges Theater- und Konzerthaus, das fest in der Stadtgesellschaft verankert ist und Menschen aller Generationen erreicht.”, so Anastasia Ebbinghaus, Sprecherin der FRaktion im Ausschuss für Kultur, Stadtmarketing und Tourismus (AKST). „Ob ein kostspieliger Neubau dieses Ziel besser erfüllt als die Instandsetzung oder Sanierung des bestehenden Hauses, ist aus unserer Sicht bislang nicht überzeugend belegt. Die Neubauszenarien sehen sogar eine deutliche Verkleinerung des Theaterbereichs vor.“

Gleichzeitig braucht Solingen eine leistungsfähige Feuerwehr. Moderne Feuerwachen sind keine Luxusprojekte, sondern Voraussetzung für die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger. Angesichts des Klimawandels, zunehmender Extremwetterlagen und steigender Anforderungen im Rettungsdienst darf bei der Feuerwehr nicht auf Kante geplant werden.

Die derzeit diskutierten Investitionen gehen in die Hunderte Millionen Euro. Solche Entscheidungen binden den städtischen Haushalt für Jahrzehnte. Deshalb müssen auch die Folgen für Kitas, Schulen, Soziales, Gesundheit und das eigentliche kulturelle Leben ehrlich benannt werden.

Unsere Position ist eindeutig: Das Theater- und Konzerthaus muss erhalten und zukunftsfähig gemacht werden. Gleichzeitig müssen die Feuerwachen saniert oder neu gebaut werden, wo es notwendig ist. Beides gehört zur öffentlichen Daseinsvorsorge – und beides verdient eine solide Finanzierung.

Wer Solingen zukunftsfähig machen will, darf Kultur und Sicherheit nicht gegeneinander ausspielen.

TuK muss bleiben. Feuerwehr stärken. Solingen braucht beides.